

Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge
mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreise: Durch unsern
Boten frei ins Haus monatlich
60 Pfg. Bei den Buchhändlern ab-
schick monatlich 60 Pfg. u. wöchent-
lich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und
jährlich abgeholt vierteljährlich 1.50
Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den
Besteller frei ins Haus viertel-
jährlich 1.50 Mk., monatlich 70 Pfg.
Erscheint täglich in den Mittagsstun-
den, mit Ausnahme von Sonn- und
Feiertagen. Unsere Zeitungsan-
zeiger und Anzeigenstellen, sowie
alle Postämter und Zeitungsver-
nehmer Bestellungen entgegen.

Entsendungspreis: Die außer-
gewöhnlichen Anzeigen oder deren
Konten für Inserate sind hier nach
den Bestimmungen der Postbehör-
den in Dresden 15 Pfg. wöchentlich
10 Pfg. wöchentlich 10 Pfg. wöchentlich
10 Pfg. Bei größeren Abstellungen
entsprechender Rabate. Anzeigen
von Ausländern für politische, litera-
rische, wissenschaftliche, literarische,
sonstige. Die Inserate im Ausland
oder in der Erziehungswelt sind
Geld für nicht gelistet werden,
wenn die Aufgabe des Inserates
durch Fernsprecher erfolgt oder das
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandene Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Sonntag, 13. September 1914, nachmittags 1/2 2 Uhr.

Amtliche Meldung.



Die Millionenschlacht bei Lemberg.

Wien, 13. September. Amtlich wird bekannt gegeben: In der Schlacht bei Jernberg gelang es unseren an und südlich der Brodeker Chaussee angeordneten Streitkräften, den Feind nach fünftägigem harten Ringen zurückzudrängen, an zehntausend Gefangene zu machen und zahlreiche Geschütze zu erbeuten. Dieser Erfolg konnte jedoch nicht voll ausgenutzt werden, da unser Nordflügel bei Rawanska von großer Uebermacht bedroht ist und überdies neue russische Kräfte sowohl gegen die Armee Dankl als auch in den Raum zwischen dieser Armee und dem Schlachtfelde von Lemberg vordringen. Angesichts der bedeutenden Ueberlegenheit des Feindes war es geboten, unsere schon seit drei Wochen dort ununterbrochen heldenmütig kämpfende Armee in einem guten Abschnitt zu versammeln und für weitere Operationen bereit zu stellen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v o n H ö f e r, Generalmajor.

10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

101

102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200